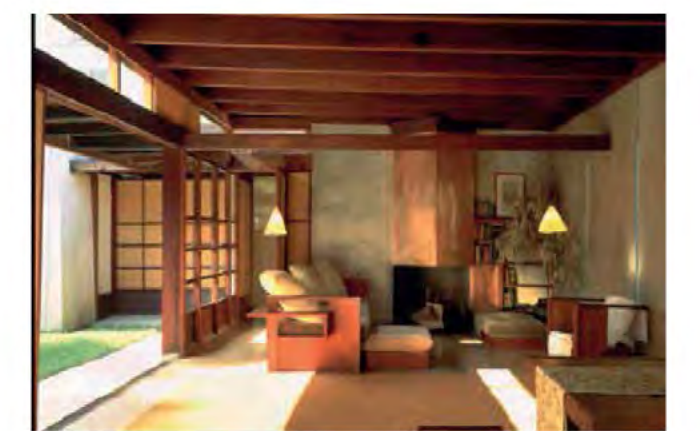


# quer . holz

„ ... ein Tanz zwischen hell und dunkel, Licht und Schatten empor gewachsen, ist er ruhig und geschlossen, dennoch offen.“



## Beschreibung

Das Konzept des Ausstellungsturm beschäftigt sich mit der Betonung der Horizontalen, dem Zusammenspiel zwischen Licht und Schatten und dem Kontrast zwischen hellen und dunklen Bereichen in Anlehnung an das Kings Road House. Die Ausstellungsgeschoße ruhen auf einem etwas zurück versetzten „Sockel“, den Empfangsbereich des Gebäudes. Von hier aus beginnt die vertikale Erschließung des Turmes. Eine Holzkonstruktion aus einem Stützensystem und einer Aussteifung aus massiven Holzwänden bilden die Struktur des Gebäudes. Das Holz hat eine matte Oberfläche, daher gibt es wenig bis gar keine Reflektionen.

## Exponat . Kengo Kuma, Chidori East Japan Project, 2011



## Entwurfsprozess . Formfindung



## Konzeptmodell . Deckendetail



## Tragwerksmodell . Innenraumanalyse



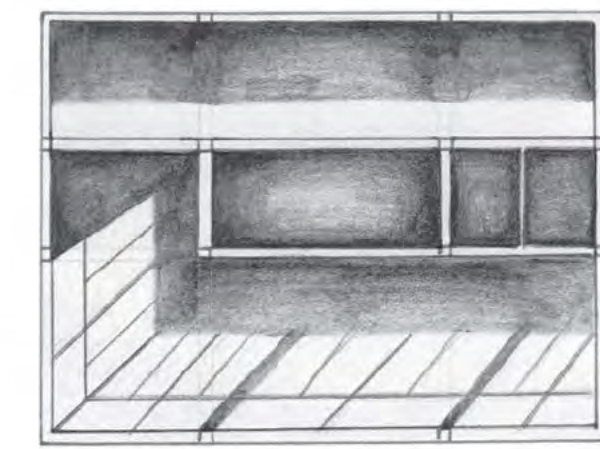
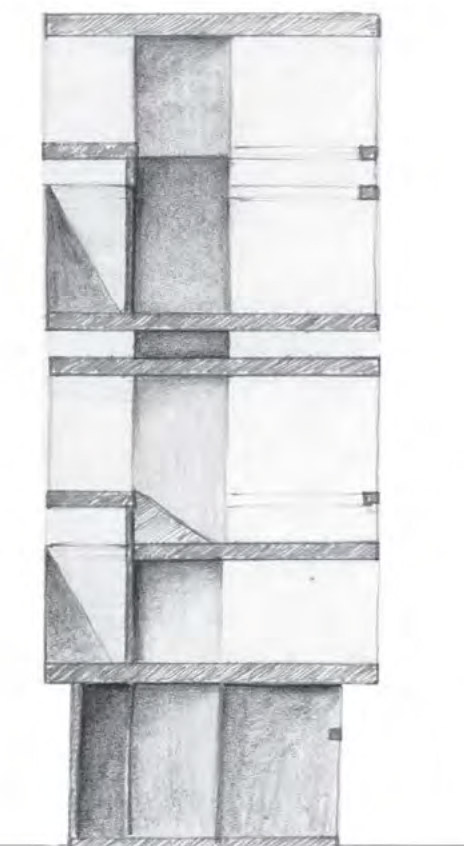
## Tragwerkssystem

Der Turm besteht aus einem Stützensystem über das, die vertikale Lastabtragung erfolgt. In der Horizontalen übernimmt ein Unterzugsystem mit Nebenträger die horizontale Lastabtragung. Die komplette Aussteifung übernimmt der Treppenhaukern. Somit war eine freie Fassadengestaltung möglich.

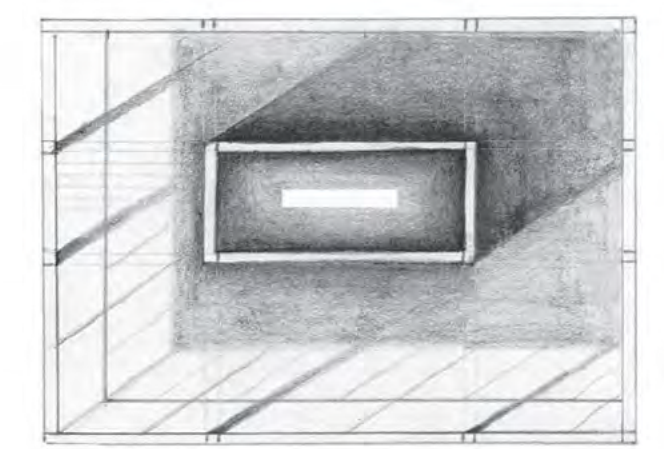
## Lichtdiagramm . Lichtanalyse

Der Treppenkern wird von oben mit natürlichen Licht beleuchtet, welches nach untenhin immer schwächer wird. In den ungeraden Etagen stehen sich geschlossene und offene Räume

## Lichtdiagramm . Lichtanalyse

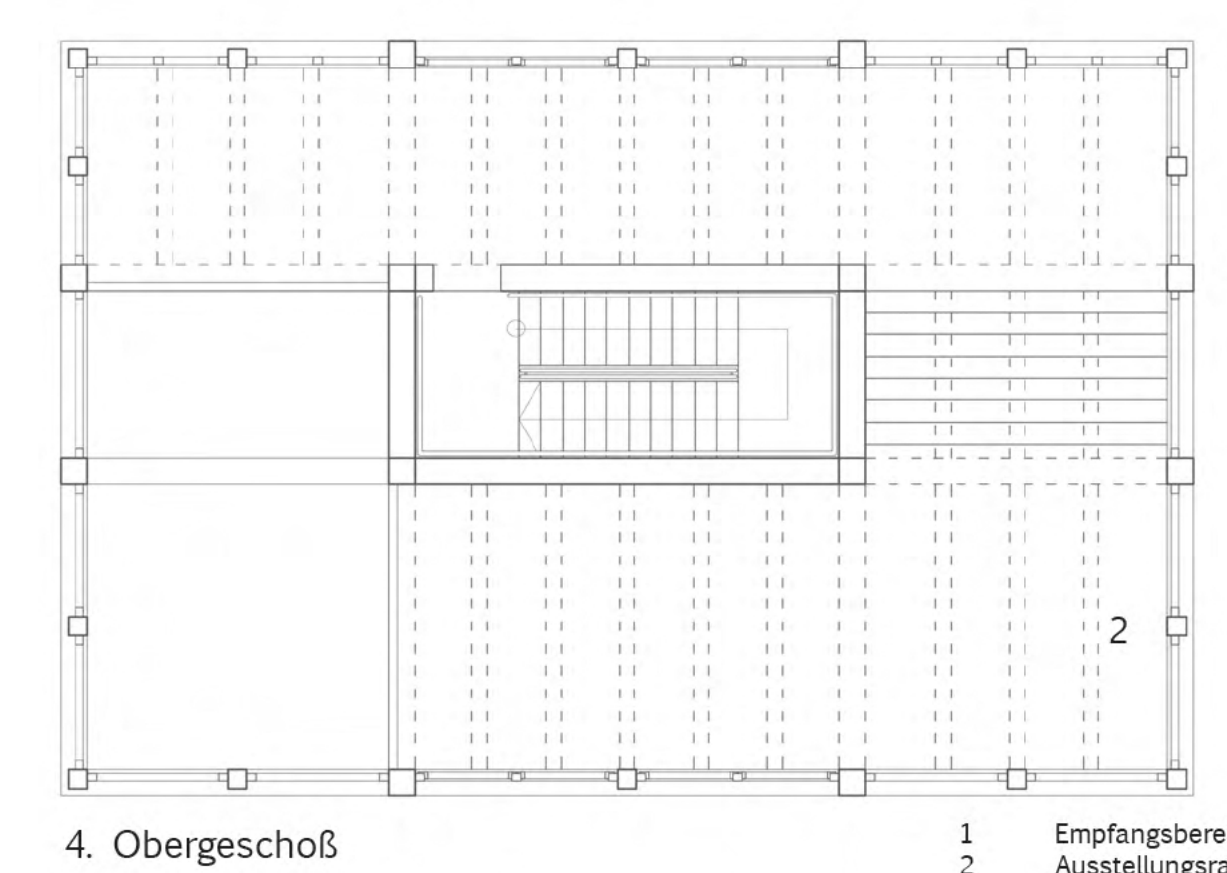
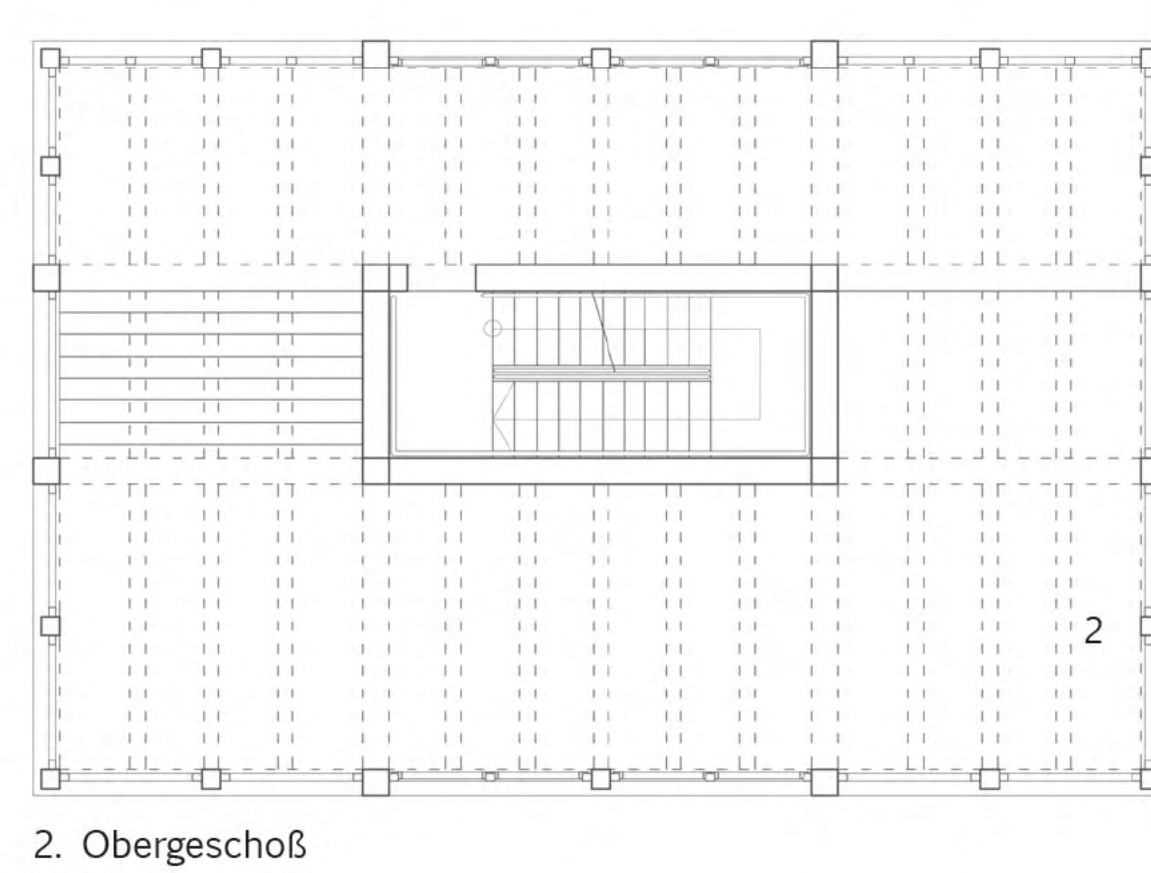
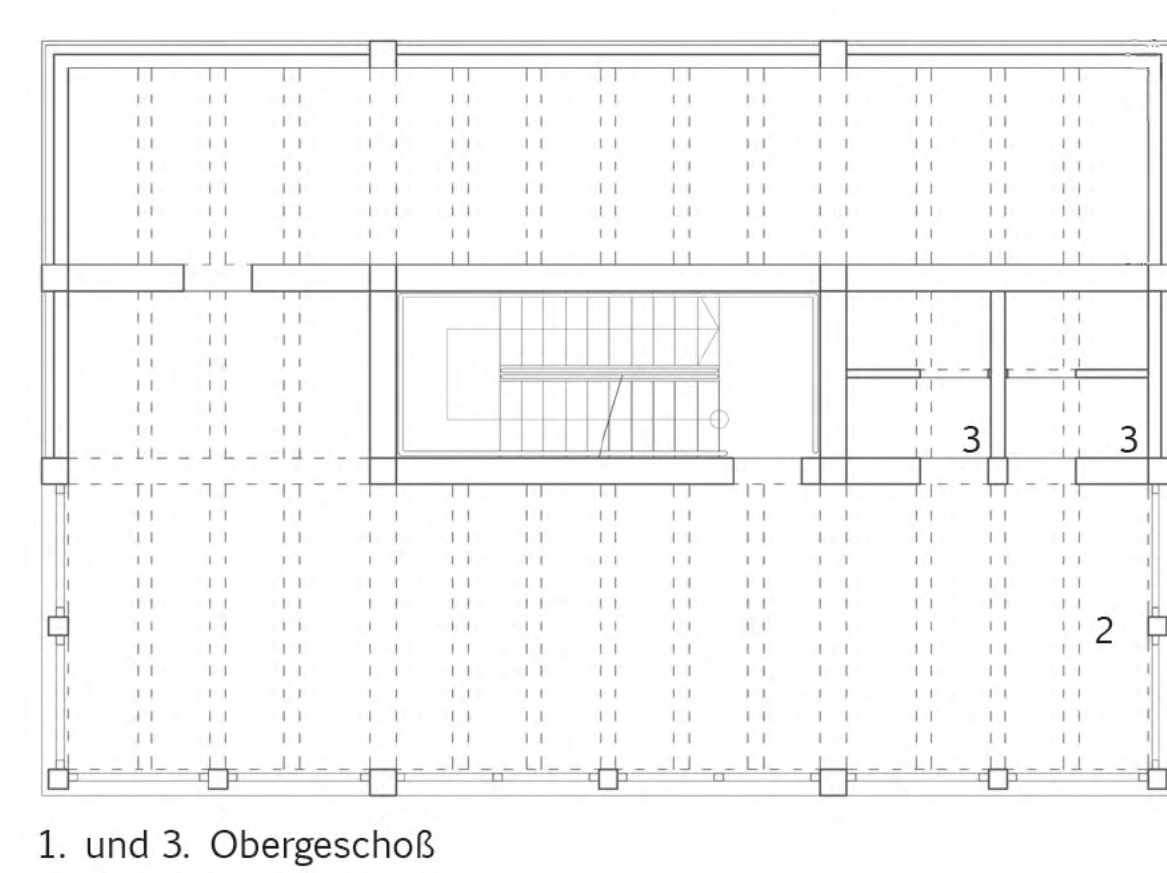
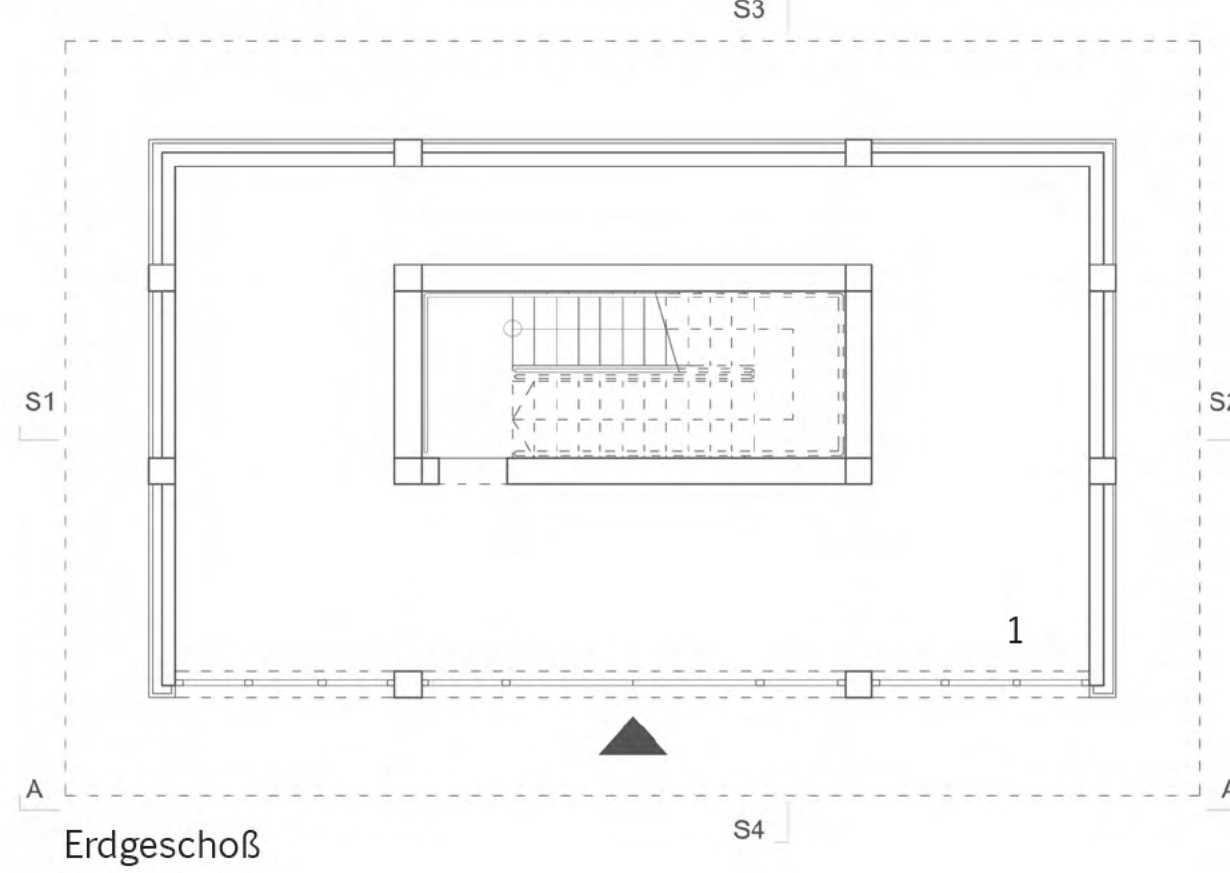


1. OG



2. OG

## Grundrisse M = 1:100



- 1 Empfangsbereich
- 2 Ausstellungsraum
- 3 Toiletten + Vorraum

## Fassadenansicht M = 1:100



## Fassadenschnitt M = 1:100

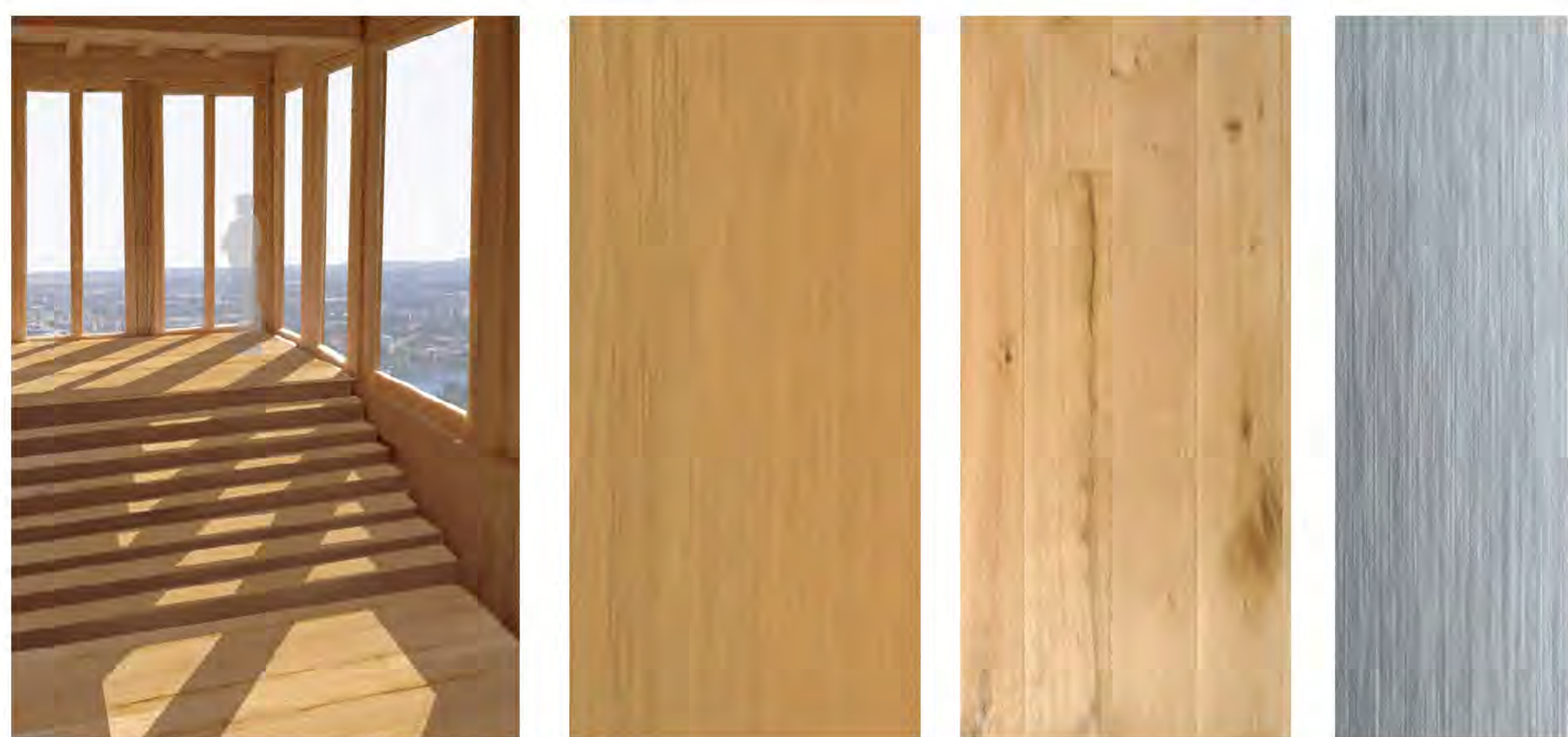


## Schnitt M = 1:100





# quer . holz



Materialkonzept

## Situierung

Der Ausstellungsturm steht in einer Umgebung ähnlich dem Donaupark in Wien. Ein gute Verkehrsanbindung ist vorhanden. Dennoch liegt es in einer Zone mit sehr vielen Grünflächen. Es ist ideal für Kinder. Das Gebäude fügt sich in seine Umgebung ein, ohne das städtebauliche Bild zu stören. Dennoch steht es eigenständig und fällt auch auf. Ähnlich dem innenräumlichen Konzept. Durch die Materialwahl Holz ist der Kontext zu Natur hergestellt.

## Materialkonzept

Neben der Erfüllung statischer und konstruktiven Anforderungen trägt Holz viel zu Gestaltung eines Raumes und der Atmosphäre bei. Es ist ein Werkstoff, der in der Natur zu genüge vorhanden ist. Seine verschiedenen Variationen lösen einen gewissen Reiz aus. Neben der Farblichkeit spielt die Textur eine große Rolle. Beide geben einen Raum und letztendlich dem Gebäude die individuelle Note. Es setzt sich perfekt in Szene und fügt sich gleichzeitig in die Umgebung ein.

Einfallendes Licht ändert nicht nur die Farbe und Intensität, es kann des weiteren tief eindringen und unterschiedliche Reflexionen ergeben. Durch den Wechsel von der Helligkeit und Frabe besitzt Holz die Eigenschaft eines lebendigen Eindrucks.

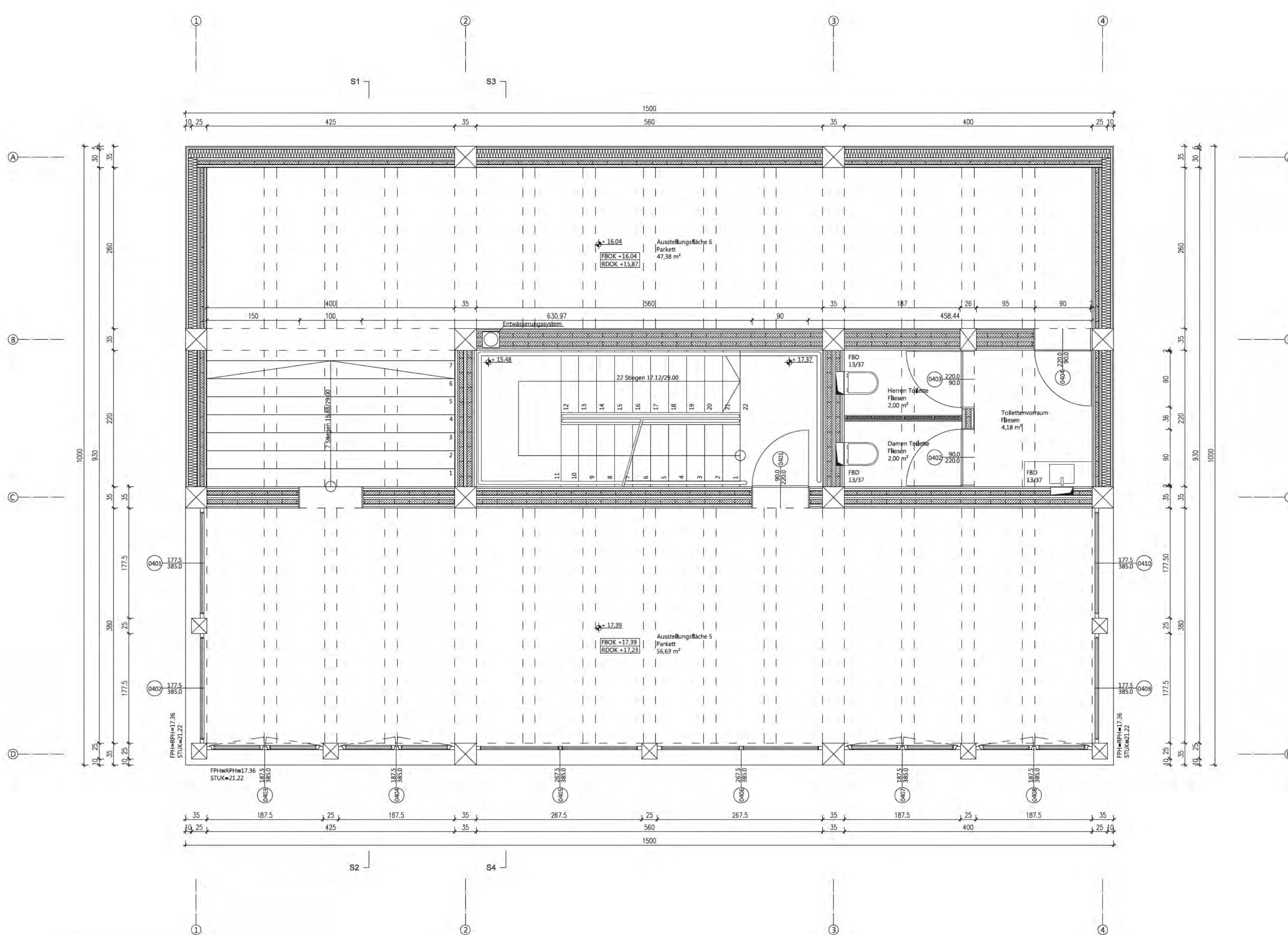
Fußboden: europäische Eiche mit Hartwachs-Öl behandelt. Da Eiche ein sehr robustes und hartes Laubholz ist, eignet sich ausgezeichnet für die Verwendung als Fußboden.

Konstruktion: Fichte als Brettschicht bzw. bei den Wänden als KUH-Ausführung. Aufgrund des hohen Vorkommnis eignet es sich gut als Baumaterial.

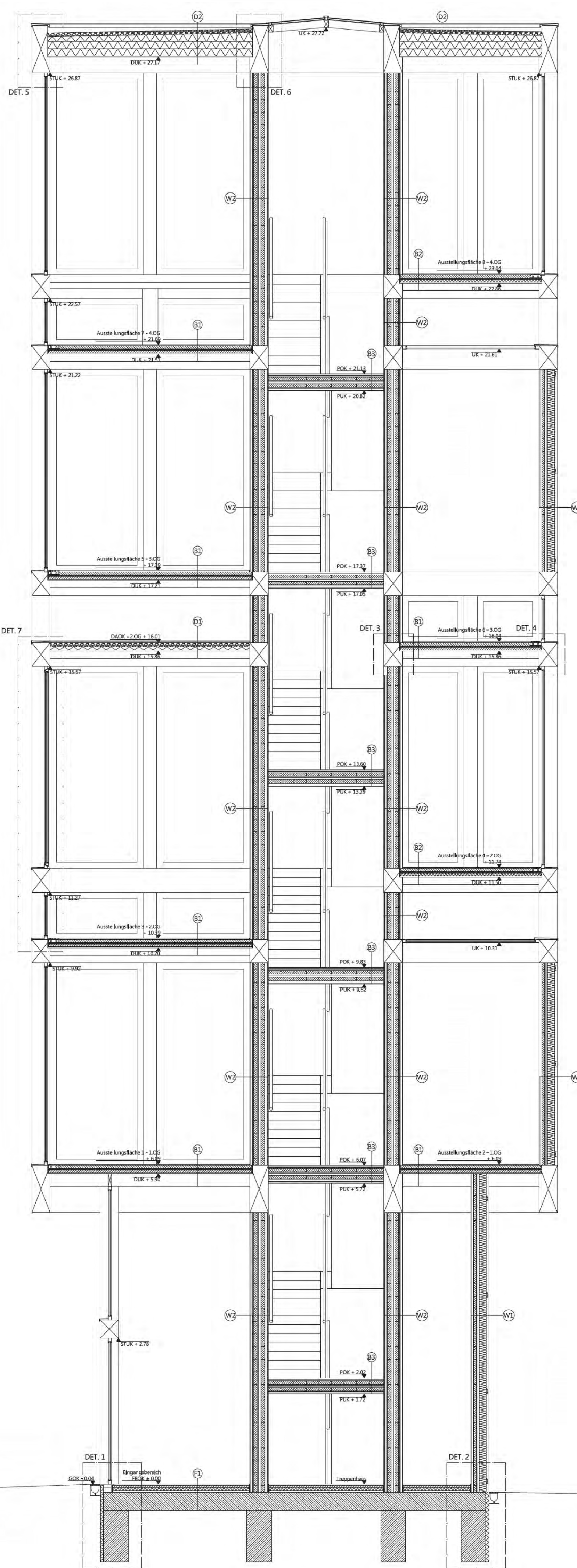
Details: Türdrücker und Ähnliches wird aus Aluminium glatt eloxiert angefertigt.



Situierung

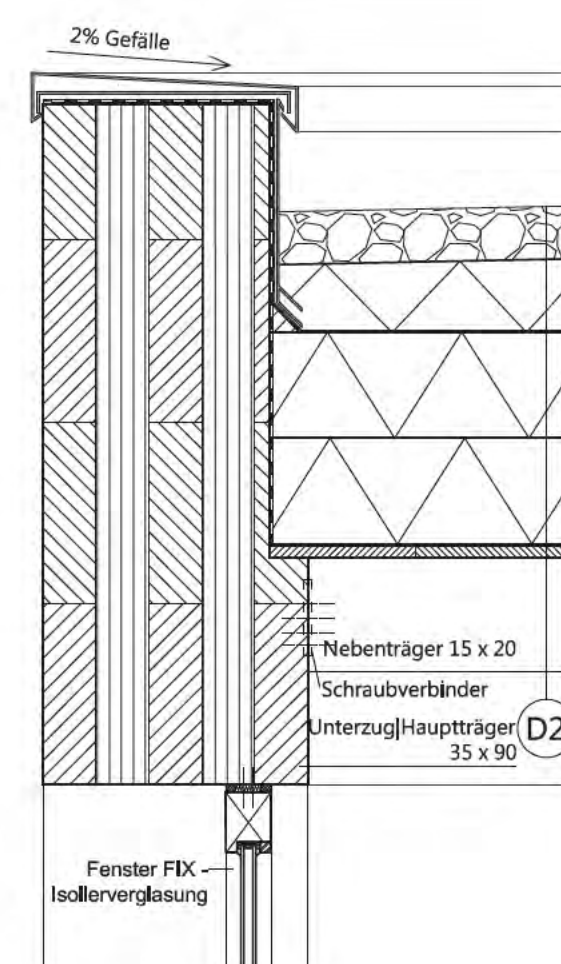


Polierplan M=1:50

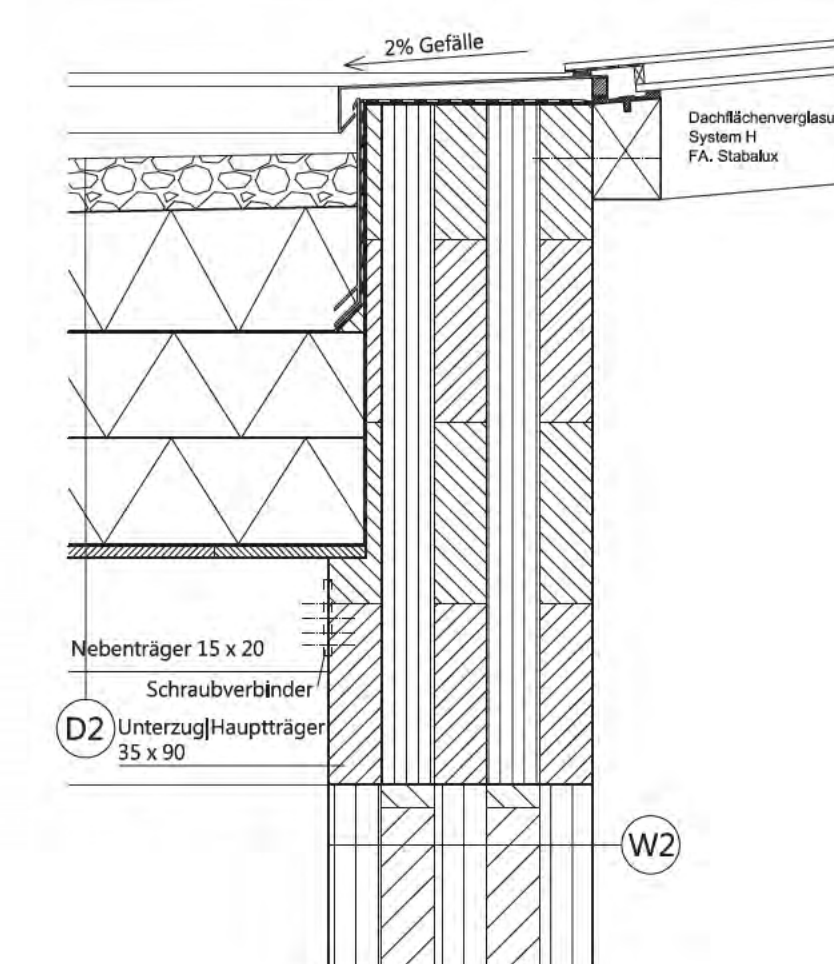


Detailschnitt M = 1:50

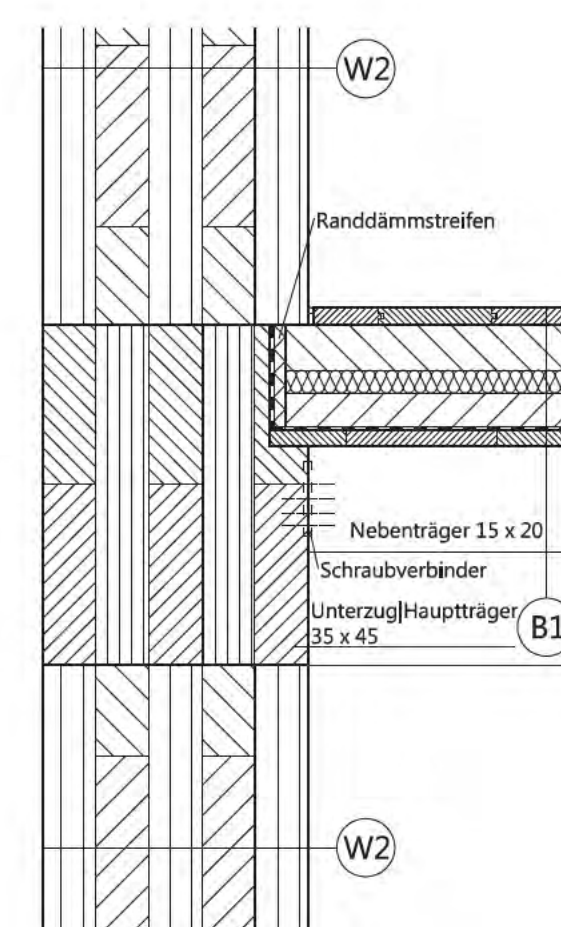
Detail 5



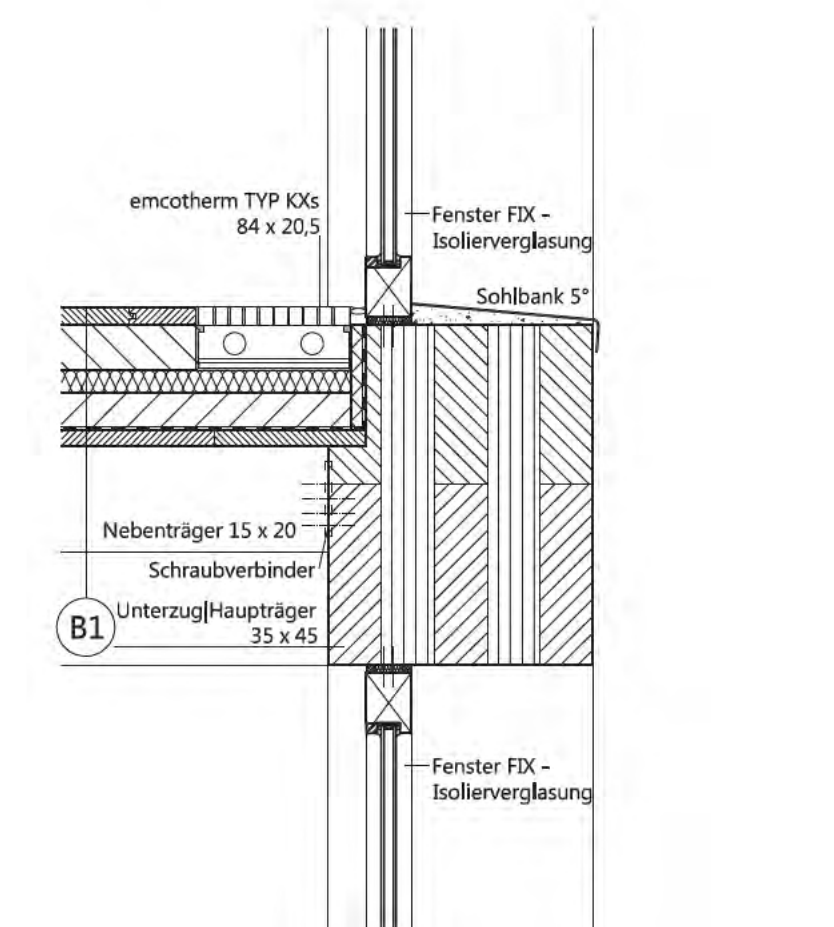
Detail 6



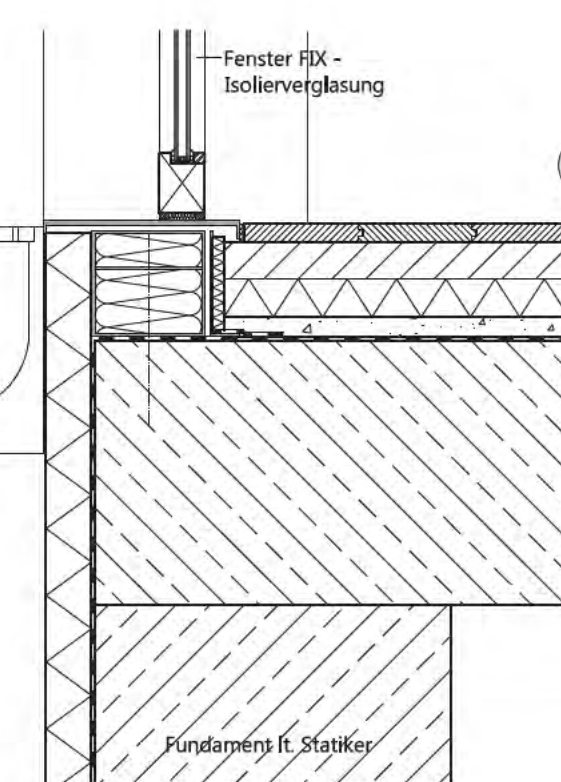
Detail 3



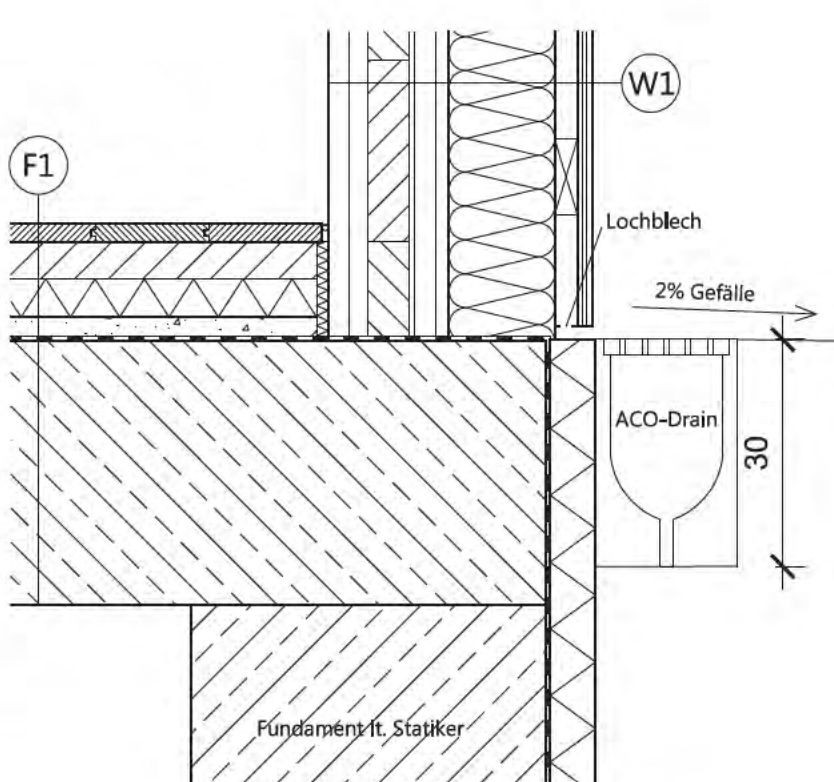
Detail 4



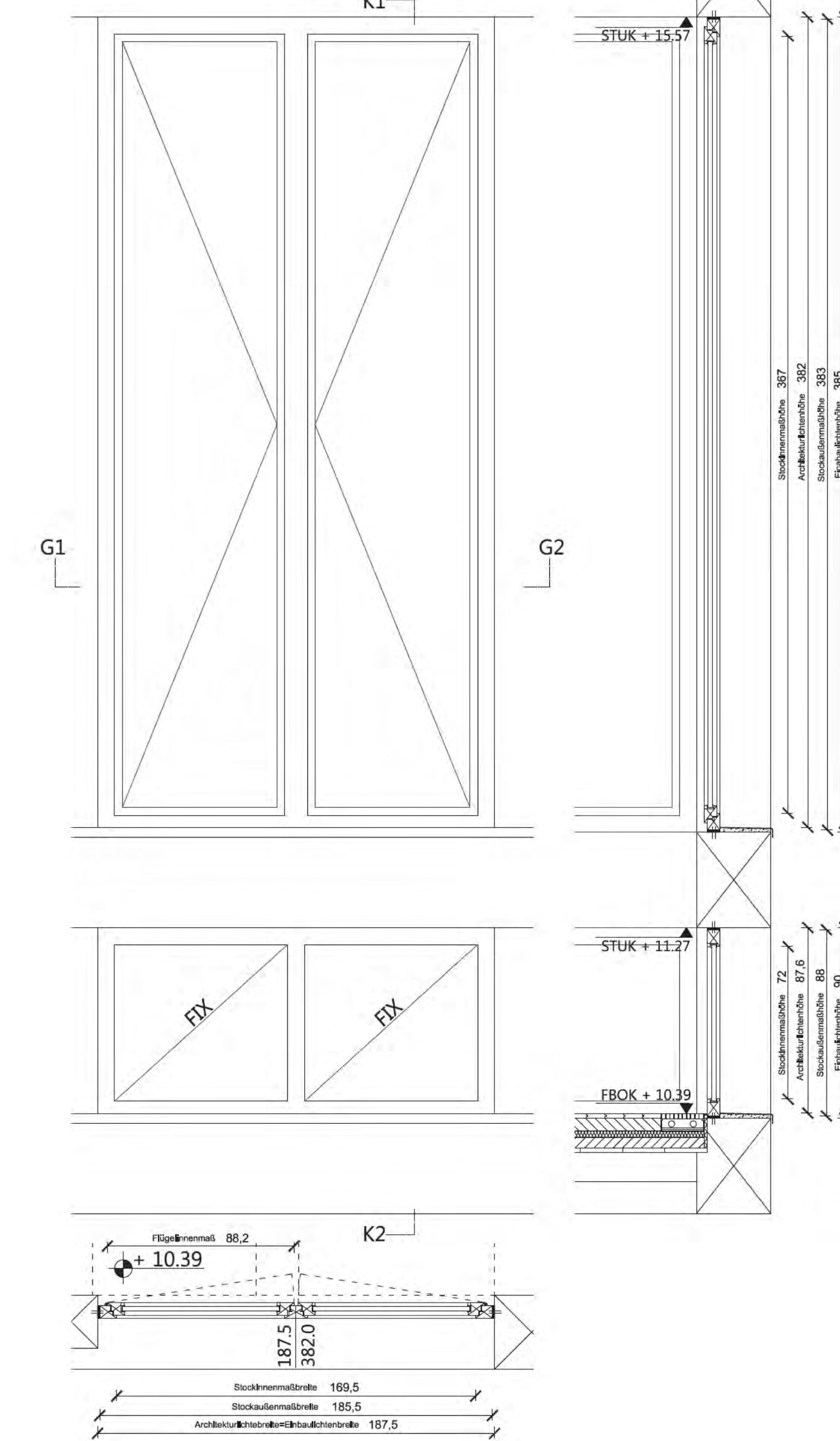
Detail 1



Detail 2



Detail 7



## Fensterbeschreibung

Alle Fenster, die als unteres Band eingerichtet sind, sind komplett fix verglast und somit nicht offenbar. Um den bautechnischen Anforderungen gerecht zu werden und alle Außenräume zu belüften, musste ein System überlegt werden, welches dennoch die Absturzsicherheit gewährleistet.

Aus diesem Grund wurden einige Fenster offenbar ausgeführt, welche sich elektronisch öffnen und schließen lassen. Somit können diese auch nicht willkürlich von dem Besucher geöffnet/geschlossen werden. Weiteres lassen sich diese Fenster auch nur 15 cm öffnen und sind dann in ihrer Offenbarkeit gesperrt.

## AUFBAUTEN:

- F1 2,4 cm Parkett
- 6,0 cm Estrich
- 3,0 cm Trittschalldämmung
- 5,0 cm Ausgleichsschicht PAE-Folie
- 35,0 cm Bodenplatte S78
- B1 2,4 cm Parkett
- 6,0 cm Estrich
- 3,0 cm Trittschalldämmung
- 5,0 cm Ausgleichsschicht PAE-Folie
- 2,0 cm Holzschalung
- 15,0 cm Nebenträger Holz

- B3 31,5 cm KUH-Decke
- B2 2,4 cm Parkett
- 6,0 cm Estrich
- 3,0 cm Trittschalldämmung
- 5,0 cm Wärmedämmung PAE-Folie
- 2,0 cm Holzschalung
- 15,0 cm Nebenträger Holz
- D1 7,0 cm Rollenbeschichtung Wasserfestes Trennlager
- 6,0 cm drucklose Dämmung
- 2,0 cm drucklose Dämmung
- 2,0 cm Holzschalung
- 14,0 cm Dämmung/Lattung
- 16,0 cm KUH-Wand

## WANDAUFBAUTEN:

- W1 2,0 cm Bekanlung
- 3,0 cm Korkelettung
- 14,0 cm Dämmung/Lattung
- 16,0 cm KUH-Wand
- D2 7,0 cm Rollenbeschichtung
- 9,0 cm Gefälleabtriebsplatte 2%
- 14,0 cm Dämmung
- 14,0 cm Dämmung
- 2,0 cm Holzschalung
- 15,0 cm Nebenträger Holz

## Legende:

- Stahlbeton
- Estrich
- Dämmung hart
- Dämmung weich
- Rollenbeschichtung
- GOK Geländoberkante
- FBOK Fußbodenoberkante
- POK Podestoberkante
- PUK Podestunterkante
- DUK Deckenoberkante
- DAUK Deckenunterkante
- UK Unterkante
- STUK Sturzunterkante
- Naturmaße nehmen - Koten prüfen!

Details M = 1:10 | Schnittzeichnung Fenster M=1:20